

## Was tun, wenn´s brennt?

23.11.2009, 17:20 | Industrie, Bau & Immobilien

Pressemitteilung von: *MEBO Sicherheit GmbH*

---

Die Mehrheit der deutschen Haushalte ist ohne Brandmelder und Feuerlöscher.

In Deutschland brennt es im Schnitt 190.000 Mal im Jahr. Das sind täglich rund 520 Brände. 22 pro Stunde oder mit anderen Worten: Die Feuerwehr muss alle drei Minuten irgendwo in der Republik ausrücken. Die Ursachen sind häufig fahrlässiger und leichtsinniger Umgang mit Kerzen und Pyrotechnik. Aber fast 25 Prozent der Brände in Haushalten entstehen auch durch defekte oder überlastete elektrische Leitungen und Geräte wie Fernseher. Die meisten Brände gehen glimpflich aus, jedoch bezahlen 400 Menschen jährlich mit ihrem Leben. Rund 80 Prozent davon sterben an einer Rauchvergiftung.

Eine aktuelle Umfrage der Immobilienportals Immobilienscout24 in Zusammenarbeit mit dem Fachmagazin „Feuerwehr“ zeigt, dass die Deutschen für den Brandfall schlecht gerüstet sind. In drei Viertel aller Mieter-Haushalten gibt es keinen Feuerlöscher bzw. die Mieter wissen nicht, wo sich dieser befindet. Zwei Drittel aller Mieter geben in der ImmobilienScout24-Befragung an, keinen Rauchmelder im Haus zu haben. Bei den Eigentümern sind es nur 40 Prozent. Und auch freie Fluchtwege scheinen keine Selbstverständlichkeit zu sein. Nur aus jedem zweiten Haushalt hat man im Brandfall ein einfaches Entkommen. Auf die Frage, was die Menschen tun würden, wenn ihr Haus oder ihre Wohnung in Flammen steht, antworteten fast 90 Prozent in der ImmobilienScout24-Studie, dass sie die Feuerwehr rufen würden. Fast die Hälfte der Männer (45,5 Prozent) würden versuchen, das Feuer selbst zu löschen – Frauen trauen sich das weniger zu. Von ihnen gaben nur 31 Prozent an, einen Löschversuch unternehmen zu wollen. Bedenklich: Fast jeder vierte Deutsche würde zur Not auch aus dem Fenster springen. „Die Zahlen zeigen, dass noch sehr viel Aufklärungsbedarf in Sachen Brandschutz besteht. Vor allem die Ausstattung von Rauchmeldern in privaten Haushalten müsste von der Politik stärker durchgesetzt werden.“, sagt Mathias Obst, Chefredakteur des Fachmagazins „Feuerwehr“. Derzeit sind Rauchmelder nur in 7 Bundesländern vorgeschrieben und diese „nur“ bei Um- und Neubauten. Andere europäische Länder sind da schon einen Schritt weiter. In Großbritannien oder Schweden beträgt der Rauchmelderanteil in den Privathaushalten deutlich mehr als 70 Prozent, wodurch sich die Zahl der Brandtoten in den letzten 15 Jahren um bis zu 50 Prozent reduzierte.

### Portrait

Die Firma MEBO Sicherheit in Bad Segeberg bietet seinen Geschäfts, Kommunal – und Privatkunden alles rund um das Thema Sicherheit. Hoch qualifizierte Mitarbeiter beraten und betreuen von der dänischen Grenze bis tief in die Mitte Deutschlands. Der Kunde bekommt bei MEBO maßgeschneiderte und individuelle Sicherheits- Pakete aus einer Hand. Einbruch - und Brandmeldeanlagen neuester Generation sowie Zutrittskontrolle und Videoüberwachung werden rund um die Uhr in der hauseigener Notruf – und Serviceleitstelle überwacht. Außerdem bietet der MEBO Sicherheitsdienst persönlichen Schutz für alles und jeden. Vom Objekt – und Veranstaltungsschutz über Funkstreifendienst bis hin zur individuellen Sicherheitslösung. Mit dem kassenanerkannten Hausnotruf bietet MEBO Senioren sowie bewegungseingeschränkten Menschen Soforthilfe im Notfall.

Die Firma MEBO ist seit 20 Jahren am Markt. Sie ist vom TÜV, LKA(Landeskriminalamt), VdS (Verband der Schadensverhütung) und nach ISO 9001 : 2000 zertifiziert. Damit erfüllt das Unternehmen umfangreiche Qualitäts – und

Sicherheitsauflagen.

---

News-ID: 373754 • Views: 137 (Stand: 06.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/373754/Was-tun-wenns-brennt.html>